

## 9. April 2020, 14:00 – 17:00 Uhr, BER-Netz-Netzwerktreffen (Video-Meeting)

### NRO trotz-t Corona Austausch entwicklungspolitischer NRO zu den gegenwärtigen Herausforderungen durch die Corona-Krise 14:00 - 16:00

**Veranstaltungsankündigung:** Die Coronakrise hat Einfluss auf die Projekte entwicklungspolitischer NRO, aber schränkt auch die Arbeitsfähigkeit der Vereine ein. Viele Veranstaltungen müssen abgesagt oder verschoben werden, Bildungsangebote an Schulen werden vielleicht in diesem Schuljahr gar nicht mehr stattfinden, Storno- und Ausfallkosten werden anfallen, Mitarbeiter\*innen müssen im Home Office die Betreuung von Kindern gewährleisten, Spendeneinnahmen fallen aus. Gleichzeitig finden internationale Begegnungen ein Ende, Freiwillige reisen zurück, der Kontakt zu den Partnern im Globalen Süden gestaltet sich schwierig – ein großer Teil der entwicklungspolitischen Arbeit steht still. Und dies alles, obwohl Grundrechte in Deutschland und weltweit ausgehöhlt werden und nationalistische Antworten lauter werden.

Beim BER-Netz-Netzwerktreffen im digitalen Raum wollen wir uns austauschen: Wie geht Ihr mit dieser Situation um, welche Ideen habt ihr für entwicklungspolitische Projekte unter Kontaktbeschränkungen? Wer hat Erfahrungen mit Kurzarbeitszeit und Soforthilfen? Welche Unterstützung kann der BER für Euch leisten. Wir können wir uns als Netzwerk mit dem Globalen Süden solidarisieren?

Wir haben Eure bisherigen Fragen gesammelt und auf der BER-Website als FAQ beantwortet.

<https://eineweltstadt.berlin/veranstaltungen/ber-netz-netzwerktreffen-nro-trotz-t-corona/>

### Dokumentation

28 Teilnehmende von: BER, Baobab, KATE, German Toilet Organizational Initiative, Perspektivwechsel, Stiftung Nord-Süd-Brücken, grenzgänger, bridge-it!, EPIZ, Stäpa X-Berg-San Rafael del Sur, Leapfrog, Oikokredit Berlin, GSE, Doc Impact, Kommunalen Ökumene Treptow-Köpenick, ASW

Die Konferenz wurde moderiert von Birgit Laue.

**Zusammenfassung:** Beim ersten digitalen Netzwerktreffen des BER nahmen 28 Personen aus 16 NROen teil. Das BER-Koordinierungsbüro (Alexander Schudy) berichtete von den Ergebnissen einer telefonischen Befragung der BER-Mitgliedsgruppen. Die NROs sind unterschiedlich betroffen:

- Diejenigen Gruppen, die entwicklungspolitische Angebote in Schulen durchführen, müssen davon ausgehen, dass sie erst mit dem neuen Schuljahr ab 10. August 2020 wieder externe Angebote in Schulen anbieten können. Sie sollten jetzt Kontakt mit den Schulen aufnehmen und Projektänderungen beantragen, z.B. Laufzeitverlängerung, Umwidmungen etc.
- NROs, die vorrangig in der Freiwilligenarbeit engagiert sind, sind insbesondere durch die weltweite Reisewarnung betroffen. Die meisten Freiwilligen wurden nach Deutschland zurückgeholt, die neuen Nord-Freiwilligen können nicht ausreisen, Süd-Freiwillige in Deutschland waren auch von rassistischen Vorfällen betroffen. Analoge Formen von Nord-Süd-Begegnungen können bis auf weiteres nicht stattfinden. Aussicht auf Besserung ist noch nicht in Sicht. Es gibt daher NROs, die Kurzarbeit angemeldet haben.
- Diejenigen, die einen wirtschaftlichen Zweckbetrieb haben, können Soforthilfen beim Land Berlin beantragen und haben dies zum Teil schon erfolgreich getan. Gleiches gilt für selbstständige Bildungsakteure.

- Der BER, die agl und VENRO setzen sich gegenüber den Fördermittelgebern für einen flexiblen Umgang mit Projektumwidmungen und Änderungen ein. Dies haben die Stellen auch bestätigt. Die neuesten Änderungen sind auf dem BER-FAQ und Corona-Spezialseiten der Geber zu finden:
  - <https://eineweltstadt.berlin/veranstaltungen/ber-netz-netzwerktreffen-nro-trotz-t-corona/>
  - <https://venro.org/presse/detail/corona-krise-auch-gemeinwohlorientierte-organisationen-brauchen-unterstuetzung>
  - <https://nord-sued-bruecken.de/corona-und-entwicklungspolitik.html>

In der Diskussion wurden Fragen zu den Förderbedingungen aufgeworfen und von Mitarbeiter\*innen der Stiftung Nord-Süd-Brücken sowie von BER-Mitarbeiter\*innen beantwortet (siehe Übersicht Mind-Map).

In der Austauschrunde wurden folgende Fragen/ Thesen diskutiert und aufgeworfen:

- Fragen von Digitalisierung und Chancen und Risiken werden stärker eine Rolle spielen – es braucht eine stärkere politische Bewertung dieser Trends. Dazu wird der BER eine Veranstaltung im Juni zusammen mit der agl anbieten. Außerdem muss geklärt werden: Wie erreicht man Menschen ohne Internetanschluss oder wenig Medienkompetenz mit entwicklungspolitischer Bildungsarbeit?
- Die Themen für die entwicklungspolitische Inlandsarbeit werden nach der Krise andere ein. Zum Beispiel werden Fragen von gerechter Gesundheitsversorgung eine größere Rolle spielen, eventuell kann auch besser mit dem Solidaritätsbegriff gearbeitet werden. Welche Krisen kommen nach Corona auf den Globalen Süden zu, z.B. eine Nahrungsmittelkrise. Es wird mehr Chancen geben für die Themen von Klimawandel und Verkehr, eine alternative Wirtschaftsweise zu sensibilisieren, weil jetzt deutlich wird, welche Grenzen das gegenwärtige Handeln hat.
- Die entwicklungspolitische Bildungsarbeit sollte trotz der Kontaktbeschränkungen weitergehen. Wie erreicht man Schüler\*innen jetzt? Welche Bedarfe haben Lehrer\*innen nun und wie können NROs diese Bedarfe mit ihren Angeboten unterstützen?
- Wie geht es dem Globalen Süden? Wie stark sie durch Corona betroffen sein werden, dazu gibt es bisher unterschiedliche Bewertungen. Die Gruppen berichten, dass die Räume für Zivilgesellschaft mit dem Corona-Argument schrumpfen, und dass durch den Lock-Down insbesondere Kleinunternehmer\*innen in Existenznot geraten, schließlich gäbe es keine staatlichen Unterstützungsprogramme.

#### **Absprachen:**

- **Vernetzung zu entwicklungspolitischer Bildungsarbeit in Schulen/ Globales Lernenzusammen mit dem EPIZ Bildungsnetzwerktreffen am 13. Mai, 15:30 – 17:30 Uhr**
- **Vernetzung zur Auslandsarbeit und der Solidarität mit dem Globalen Süden, globale Trends der Krise, wie wirkt sich die Krise auf Fragen der Globalen Gerechtigkeit aus: Nächsten AG-Treffen dazu: Mittwoch, 6. Mai 2020, 18:00 – 20:00 Uhr**

A Zoom meeting grid showing 20 participants in a 4x5 layout. The participants are: Row 1: Andreas Rosen, BER BERchen, Birgit Laue, Caroline Frumert (Oikocredit F...), Jenny (BER); Row 2: Juliane Peschel-Paetzold, Andreas, constanzasilvalira, Pia Heuer, Nadine Aktionsbündnis FH; Row 3: Franziska K, Michael Jopp, Petra Schuster, Katrin Jullien, Elke Weißer; Row 4: Sylvia, Sascha Müller, Baobab Berlin Lavern, Moritz Voges (Promo GL, KATE), Ingrid Rosenberg Stiftung Nor...; Row 5: bathilde (Initiati...), nicole (kate).

Teilnehmer (22)

Finden Sie einen Teilnehmer

- CF Caroline Frumert (Oikocredit Fö...
- C constanzasilvalira
- EW Elke Weißer
- FK Franziska K
- IR Ingrid Rosenberg Stiftung Nord...
- J( Jenny (BER)
- JP Juliane Peschel-Paetzold
- KJ Katrin Jullien
- MJ Michael Jopp
- MV Moritz Voges (Promo GL, KATE)
- NA Nadine Aktionsbündnis FH
- N( nicole (kate)
- PS Petra Schuster
- PH Pia Heuer
- Sascha Müller
- S Sylvia

Einladen Mich stummzuschalten ...

Zoom-Gruppenchat

Wie die Arbeit mit Schulen weiter machen. Also gerne 2. und 3. zusammenführen.

Versenden an: Thilo Panzerbiet... (Privat) ...

Tippen Sie Ihre Nachricht hier...

16:01 09.04.2020

# BER-Netzwerktreffen: NGO trotz-t Corona, 9.4.20, Wünsche und Bedarfe der NGOs (26 TN)

## Themen für die entwicklungspolitische Inlandsarbeit nach der Krise? Die Welt wird eine andere sein.

- Digitalisierung - Kritik und Chancen
  - Exklusion durch Digitalisierung
- Auswirkungen der Krise auf Fragen der globalen Gerechtigkeit:
  - Nahrungsmittelkrise?
  - Wirtschaft, Rezession? Schere Arm/ Reich wird zunehmen, Kapitalismuskritik positiv nutzen
- Unterschiedliche Betroffenheit der Krise bedarf anderer Solidaritätsformen
  - abgesicherte Promotor\*innen
  - Dienstleistungen: insbes. freie Bildner\*innen ohne Einkommen
  - NGOs mit festen Projekte und daher mangelnder Flexibilität
  - Partner\*innen im globalen Süden mit schwachen Gesundheitssystem
- Diskussion über Gesundheitssysteme
- Chancen für Bewusstsein in den Themen Verkehr/ Klimawandel/ Mobilität
- Solidarität/ Gemeinschaftssinn
- Zuschaltung von Partnern aus dem Süden

## Bildungsarbeit an Schulen (ausgesetzt bis Jahresende?)

- Wie erreichen wir jetzt die Zielgruppe der Schüler\*innen?
- Welchen Bedarf hat die Zielgruppe jetzt?
- Idee: Bedarf ermitteln über Lehrer\*innen (Grenzgänger), Weiterleitung an das Bildungsnetzwerk über EPIZ Berlin
  - Wie kann man Bildungsangebote digitalisieren, z.B. Schüler\*innen ohne www erreichen, Grundschüler? Initiative Perspektivwechsel, GSE
- Tipp: Umwandlung von Präsenzveranstaltungen in mehrere Webinare, z.B. 3h am Dienstagnachmittag

## Außerschulische Bildungsarbeit

- Wie erreicht man Menschen ohne www mit digitalen Maßnahmen, z.B. Senior\*innen?

## Wie geht es den Partnern im Globalen Süden?

- Umgang mit Corona-Krise ist sehr unterschiedlich
- Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft ist erschwert mit der Corona-Argumentation
- Shrinking Spaces nehmen zu, damit auch gesellschaftliches Klima verschärft
- Lock Down führt zu wirtschaftlicher Not, insbesondere von Kleinunternehmer\*innen, keine staatl. Schutzprogramme
- Erfahrungen im Umgang mit anderen Krankheiten sind vorhanden
- Gerne Austausch als AG zur Auslandsarbeit und Forderungen aus dem Globalen Süden, Michael Jopp, Nadine Berger

## Verein

- Kurzarbeitsanmeldung kann von jedem Verein beantragt werden, wenn weniger Arbeit anfällt und dann MA weniger arbeiten können (Erfahrung kann von Grenzgänger geteilt werden)
- Soforthilfe kann nur von Vereinen mit Zweck/Wirtschaftsbetrieb beantragt werden

## Öffentl. Förderung

- von GG: Wunsch nach Flexibilität
- NRO: Wunsch nach einfacher Projektumwidmung
- Ja, wäre ein Änderungsantrag.
- NRO: Kann man die Zielgruppe ändern?
  - Ja, wäre ein Änderungsantrag, aber bitte Wirkungen beachten
- Hinweis: bei neuen Projektmaßnahmen bitte satzungskonform bleiben!
- Linktip: unterschiedl. Informationen von FE/B und SNSB, Maßnahmen für den Infektionsschutz/ Sozialleistungen für besonders Betroffene können nicht über Fördermittel aus dem Bildungsbereich (LEZ/ FEZ) finanziert werden
- Stornokosten können finanziert werden, wenn vertraglich vereinbart
- Kurzarbeitsgeld ist als Einnahme anzurechnen, Zuschüsse des AG zum Kurzarbeitsgeld sind wahrscheinlich nicht zuwendungsfähig (Klar, SNSB)

## Sonstiger Beratungsbedarf

- Datenschutz: Wunsch nach Beratung vom BER IKATZ